

Mit Hirn-Doping gegen Stress im Job

Viele Beschäftigte nehmen Medikamente, um leistungsfähig zu sein - Experte warnt: Suchtgefahr - Psychische Erkrankungen weit verbreitet

Stress im Job, Stress in der Familie - das macht viele Menschen krank. Sie leiden unter psychischen Erkrankungen. Um dem Druck auf der Arbeit besser auszuhalten, dopen sich einige Arbeitnehmer auch.

Von unserem Redakteur Bernd Wientjes

Trier, Burn-out - jahrelang galt diese Diagnose als eine der häufigsten Ursachen für Krankmeldungen von Arbeitnehmern. Dabei handelt es sich bei Burn-out im eigentlichen Sinne gar nicht um ein Krankheitsbild. Vielmehr beschreibt es Symptome einer psychischen Erkrankung wie etwa Depression. Doch offenbar klingt es besser, wenn ein Beschäftigter sagte, er habe Burnout, statt zu gestehen, er leide unter einer Depression oder unter Angstzuständen. Das hat sich geändert.

Die Zusatzdiagnose Burn-out verliere deutlich an Bedeutung, heißt es in dem nun vorgelegten Psychoreport der Krankenkasse DAK. Die Zahl der Fehltagge wegen Burn-out sei zurückgegangen, die wegen Depressionen und Anpassungsstörungen aber gestiegen. Den Grund dafür sieht Alfred Kappauf, Präsident der Landespsychotherapeutenkammer, aber nicht darin, dass die Arbeitnehmer depressiver geworden sind. „Die Akzeptanz psychischer Erkrankungen in der Öffentlichkeit ist gestiegen.“ Mit anderen Worten: Betroffene stehen etwa zur Diagnose Depression. Auch Hausärzte seien sensibler geworden und würden psy-



Viele Arbeitnehmer leiden unter Depressionen oder unter Angstzuständen - und bekennen sich mittlerweile auch dazu.

SYMBOL-FOTO: ISTOCK/STEVE DEEBENPORT

chische Erkrankungen häufiger erkennen, sagt Kappauf. Laut DAK waren im vergangenen Jahr 1,9 Millionen Menschen in Deutschland wegen Seelenleiden krankgeschrieben. Frauen sind demnach doppelt so oft davon betroffen. Kappauf sieht einen Grund dafür in der Doppelbelastung von Job und Familie, von der häufig Frauen betroffen seien.

Gestresste Frauen

Neben der Kinderbetreuung sei bei vielen auch die Pflege von Angehörigen hinzugekommen, die zu Stress führe, sagt Claus Uebel von der DAK Rheinland-Pfalz. Fehle dann noch die berufliche

Anerkennung etwa durch Vorgesetzte, seien oft psychische Erkrankungen die Folge, erklärt Kappauf. Um dem Stress im Job auszuhalten, greifen immer mehr Beschäftigte zu Hirndoping. Sie nutzen etwa Betablocker, Antidepressiva, Wachmacher und Mittel gegen Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), also Medikamente, die eigentlich zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden, um fitter am Arbeitsplatz zu sein.

Laut DAK Rheinland-Pfalz haben schon 243 000 Arbeitnehmer im Land verschreibungspflichtige Medikamente genutzt, um im Job leistungsfähiger zu

sein. 33 000 der Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz betrieben regelmäßig Hirndoping. So sei die Verordnung des vor allem bei ADHS verordneten Medikaments Ritalin unter DAK-Versicherten im Land zwischen 2011 und 2013 um mehr als Doppelte gestiegen, heißt es bei der Krankenkasse. „Hirndoping ist mittlerweile bei Otto Normalverbraucher angekommen“, sagt der Chef der DAK in Trier, Dietmar Wagner. Längst würden sich nicht nur Topmanager dopen, sondern auch Beschäftigte mit einem unsicheren Arbeitsplatz. Nebenwirkungen und die Suchtgefahr seien dabei nicht zu unterschätzen.

ARBEITNEHMERSTRESS IN ZAHLEN

243 000 Rheinland-Pfälzer haben schon einmal Medikamente genommen, um am Arbeitsplatz leistungsfähiger zu sein oder Stress abzubauen. **6,9 Prozent** der Berufstätigen im Land haben sich schon mal gedopt, etwa **33 000** Erwerbstätige betreiben regelmäßig und gezielt Hirn-Doping. Ein Beschäftigter fehlte an durchschnittlich **15** Tagen im Job. Die Fehltagge durch psychische Erkrankungen sind seit dem Jahr **2000** um **116 Prozent** gestiegen. Sie lagen mit **17 Prozent** der Ausfälle auf Platz **2** der Krankheitsarten.

Vor dem Radrennen lag die Rohrbombe fertig im Keller

Mutmaßlicher Islamist in Hessen angeklagt

Ein halbes Jahr nach der Festnahme eines mutmaßlich islamistischen Ehepaars in Oberursel ist die Staatsanwaltschaft sicher: Der Mann hat ein Sprengstoffattentat vorbereitet. Welche Großveranstaltung er im Visier hatte, ist aber offen.

Frankfurt. Wegen der Vorbereitung eines Sprengstoffanschlags auf eine Großveranstaltung hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt Anklage gegen einen mutmaßlichen Islamisten erhoben. Der 35-Jährige und seine Frau waren vor einem halben Jahr in Oberursel bei Frankfurt festgenommen worden. In ihrem Keller fanden die Beamten eine fertige Rohrbombe, Waffen, Munition und Chemikalien, die zur Herstellung von Sprengstoff geeignet sind. Gegen die gleichaltrige Frau wurden die Ermittlungen eingestellt.

Das traditionelle Radrennen „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ am 1. Mai war nach der Festnahme wenige

Stunden vor dem Start abgesagt worden. Dass der beschuldigte Deutsche mit türkischen Wurzeln einen Anschlag auf diese Sportveranstaltung geplant hat, bestätigten die Ermittlungen „nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit“, wie es in der Mitteilung der Frankfurter Staatsanwaltschaft vom Mittwoch heißt.

Dem 35-Jährigen wird die Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat, Verstoß gegen das Waffen- und Sprengstoffgesetz sowie Urkundenfälschung vorgeworfen. Er soll seit längerem Kontakte in die radikalislamistische Szene pflegen.

Falsche Personalien angeben

Das Paar war aufgefallen, als es am 30. März in einem Frankfurter Baumarkt drei Liter Wasserstoffperoxid kaufte, ein möglicher Baustein für einen Sprengkörper. Dabei gaben sie falsche Personalien an.

Die im Keller gefundene Rohrbombe war unter anderem mit Nägeln und Stahlkugeln gefüllt und mit einer Zündschnur versehen. Nach den Feststellungen der Staatsanwaltschaft soll der 35-Jährige fest entschlossen gewesen sein, damit aus dschihadistischen Motiven bei einer Großveranstaltung einen Anschlag auf Menschen in Deutschland zu verüben. Die Waffen und die Chemikalien dienten wohl ebenfalls diesem Zweck. Als Dschihadisten werden sogenannte Gotteskrieger bezeichnet wie beispielsweise die Terroristen des Islamischen Staats (IS).

Der Beschuldigte sitzt seit der Festnahme in Untersuchungshaft, bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu zehn Jahre Haft. Seine Frau, eine Türkin, war Anfang Juli aus der U-Haft entlassen worden. Sie hatte ausgesagt, von den im Keller gelagerten Waffen und gefährlichen Gegenständen nichts gewusst und das Wasserstoffperoxid zur Schimmelbekämpfung gekauft zu haben. Diese Aussagen konnten die Ermittler nicht widerlegen. Das Paar hat zwei kleine Kinder.



Experten der Polizei sichern am 30. April im hessischen Oberursel Spuren in einem Apartmentkomplex. Die Polizei hatte dort nach Angaben des Innenministeriums zuvor vermutet einen Terroranschlag vereitelt. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt Anklage gegen den 35-jährigen Wohnungsinhaber erhoben. FOTO: DPA

PRODUKTION DIESER SEITE: MARTIN PFEIL

Anzeige



25€
GUTSCHEIN

SO GEHT KOCHEN HEUTE









Ich liebe Marley Spoon, weil die Rezepte super einfach und lecker sind!

— Kim, Berlin









 **Spare dir Zeit und Stress**
Wir liefern dir alle frischen Zutaten und Rezepte.

 **Genieße mit gutem Gewissen**
Du kochst ausgewogen und lecker in nur 30 Minuten.

 **Werde zum Koch-Profi**
Lerne dabei neue Rezepte und Kochtricks kennen.

Jetzt Kochbox bestellen und 25€ sparen* auf www.marleyspoon.de

CODE: TV44PDE